

# Inhalt

Vorwort . . . . .	19
1. Kontingenz – Empirisch-theologische Herausforderungen für religionspädagogische Professionalität . . . . .	23
1.1 Zum Forschungsinteresse der Arbeit im Kontext relevanter Forschungsfelder . . . . .	23
1.2 Unverfügbarkeit im Religionsunterricht . . . . .	26
1.2.1 Streiflichter: Störungen und Unterbrechungen im Religionsunterricht . . . . .	26
1.2.2 Unverfügbarkeitserfahrungen als Topos in der Religionspädagogik . . . . .	30
1.2.3 Zwischen »Normalfall« und »Ernstfall«: ReligionslehrerInnen an den Rändern professionellen Handelns . . . . .	36
1.3 Professionelles Handeln: sozialwissenschaftliche Orientierungen . . . . .	40
1.3.1 Profession, Professionalität, Professionalisierung: Begriffsschärfungen . . . . .	40
1.3.2 Professionstheoretische Ansätze . . . . .	44
1.3.2.1 Ahnvater: Max Weber . . . . .	44
1.3.2.2 Systemtheoretische Ansätze . . . . .	46
1.3.2.3 Strukturtheoretischer Ansatz . . . . .	51
1.3.2.4 Machttheoretische Ansätze . . . . .	55
1.3.2.5 Interaktionstheoretischer Ansatz . . . . .	58
1.3.2.6 Biografiethoretische Ansätze . . . . .	59
1.3.3 Professionstheorien als berufliche Kontingenzbewältigungsstrategien . . . . .	60
1.4 (Religions-)LehrerInnen und Ungewissheit: Professionelles Handeln in der Pädagogik . . . . .	64
1.4.1 LehrerInnen zwischen Person, Beruf und Lebenswelt . . . . .	64

1.4.1.1	LehrerInnenbilder in Fremd- und Selbstwahrnehmung . . . . .	64
1.4.1.2	Eine soziologische Folie: Professional und professionell Handelnde . . . . .	65
1.4.2	Ansätze zur Bestimmung von regulärer pädagogischer Professionalität . . . . .	69
1.4.2.1	Referenzhorizonte: Profession, Professionalität und Professionalisierung in der Pädagogik . . . . .	69
1.4.2.2	Erfordernisse: Praxistheorie zum Professionsbezug in der Pädagogik . . . . .	75
1.4.2.3	Ausdifferenzierungen: Grundlagentheoretische Forschungsströmungen . . . . .	76
1.4.3	Pädagogische Konzepte zur professionellen Bearbeitung von Ungewissheiten . . . . .	79
1.4.3.1	Ungewissheit. Herausforderungen einer postmodernen Moderne . . . . .	79
1.4.3.2	Praxismuster zum Umgang mit Ungewissheit im Berufsalltag von LehrerInnen . . . . .	80
1.4.3.3	Didaktische Ermutigung zu pädagogischer Sensibilität im Umgang mit Unerwartetem . . . . .	83
1.4.3.4	Organisation und Profession: Institutionalisierung und die Frage nach Kontextualität . . . . .	86
1.4.3.5	Expertentum, Kompetenzbegriff und wissenschaftstheoretische Fragen . . . . .	87
1.4.3.6	Biografisch-lebensweltliche Perspektiven und Fragen zur Intersubjektivität und Zukunftsgestaltung . . . . .	90
1.4.3.7	Erziehungswissenschaftliche Perspektiven und die Frage nach Chancen der Ungewissheit in der Religionspädagogik . . . . .	92
1.4.3.8	Professionsethische Perspektiven des Lehrberufs . . . . .	95
1.4.4	Konsequenzen für den religionspädagogischen Professionsbezug . . . . .	96
1.4.4.1	Berufskonstitutive Kontingenz und die Perspektive des unbestimmbaren Anderen . . . . .	96
1.4.4.2	Kompetenz oder Habitus? Personales professionelles Handeln in verkörperter Sozialität . . . . .	98
1.5	Widerfahrnis – Ungewissheit – Kontingenz: Empirisch-theologische Herausforderungen für religionspädagogisches Handeln . . . . .	101
1.5.1	Im Visier der Theoriebildung: ReligionslehrerInnen zwischen Anspruch und Wirklichkeit . . . . .	101

---

1.5.1.1	Berufs(leit)bilder im Wandel . . . . .	101
1.5.1.2	Person – Rolle – Beruf – Handeln: Themen und Paradigmen neuerer Forschung zu ReligionslehrerInnen . . . . .	106
1.5.2	Empirische Erkundungen zu religionspädagogischer Professionalität . . . . .	110
1.5.2.1	Berufsbiografischer Umgang mit Religion: Habituelle Unterrichtsmodi zwischen gelebter und gelehrter Religion (Feige / Dressler / Lukatis / Schöll) . . . . .	111
1.5.2.2	Strukturprinzipien religionspädagogischer Professionalität: Professionstypischer Habitus und berufliche Kompetenzen (Heil / Ziebertz) . . . . .	115
1.5.2.3	Habitus und Kompetenz. Horizonte zur Erfassung religionspädagogischen Handelns . . . . .	122
1.5.3	Chancen und Herausforderungen des Kompetenzbegriffs in der ReligionslehrerInnenbildung . . . . .	125
1.5.3.1	Kompetenzen und Standards (in) der ReligionslehrerInnenbildung . . . . .	125
1.5.3.2	Perspektivenwechsel: Kompetenz und Krise . . . . .	127
1.5.4	Professionalität im Umgang mit Erfahrungen des Unverfügbaren? Desiderate und Forschungsaufgaben . . . . .	130
1.5.4.1	Professionelles Handeln im religionspädagogischen Raum der Schule . . . . .	130
1.5.4.2	Theologische Orientierungen zum (Religions-)Lehrberuf . . . . .	131
1.5.4.3	Widerfahrnisse als Herausforderung für Fragen nach religionspädagogischer Professionalität . . . . .	132
2.	Einen Fall studieren. Theologisch-pädagogische Professionsforschung in phänomenologisch-empirischer Logik . . . . .	135
2.1	Forschungsfrage und -interesse der Fallstudie . . . . .	135
2.2	Zwischen Fall und Feld: Repräsentationen . . . . .	136
2.2.1	Begegnungen mit einer Religionslehrerin und einem krebskranken Schüler . . . . .	137
2.2.1.1	Dichte Beschreibung 1: Fallnotizen zu Erfahrungen der Religionslehrerin . . . . .	138
2.2.1.2	Dichte Beschreibung 2: Das Miteinander in Johannes' Klasse . . . . .	140
2.2.1.3	Dichte Beschreibung 3: Meine eigene Begegnung mit Johannes im Religionsunterricht . . . . .	140

2.2.1.4 Dichte Beschreibung 4: Johannes' Reflexionen zum Thema »Hiob – eine Leidensgestalt« . . . . .	141
2.2.1.5 Dichte Beschreibung 5: Praktikumsgespräch zwischen Annett und Johannes . . . . .	142
2.2.1.6 Dichte Beschreibung 6: Johannes' Äußerungen in Religionsstunden . . . . .	144
2.2.2 Feldbeschreibung: Religionsunterricht einer 9./10. Klasse . .	144
2.2.3 Das Verhältnis von Religionsunterricht und Schule als Forschungsfeld professionellen Handelns . . . . .	146
2.2.4 Das Forschungsgegenüber: Eine Religionslehrerin . . . . .	148
2.2.5 Zur Forscherin: Berufsbiografie, Rolle, Haltung und Aufgabe . . . . .	149
2.3 Zwischen Methode und Erkenntnis: Empirisch-theologische Professionsforschung . . . . .	152
2.3.1 Lebensweltbezogene Forschung . . . . .	153
2.3.1.1 Erkenntnistheoretisches Fundament: Lebenswelt und Gelebte Erfahrung . . . . .	153
2.3.1.2 Phänomenologische Dimensionen der Intersubjektivität: Leib, Raum, Sprache . . . . .	154
2.3.2 Partizipatorisches Forschen . . . . .	155
2.3.2.1 Forschungsmethodologischer Kontext: Action research . . . . .	156
2.3.2.2 Professionelle Praxis der Anderen . . . . .	158
2.3.3 Phänomen und Fall im Horizont Empirischer Theologie . .	158
2.3.3.1 ReligionslehrerInnen: (Inter-)Subjekte professionellen religionspädagogischen Bildungshandelns . . . . .	159
2.3.3.2 Professionsethische Kriterien exemplarischer krisenhafter Bildungspraxis . . . . .	161
2.3.3.3 Gelebte Religion und die Rolle der Theologie . . . . .	162
2.4 Zwischen Fall und Fallstudie: Forschungszugänge zu einem Grenzfall religionspädagogischen Handelns . . . . .	164
2.4.1 Fallbezogenes Arbeiten im Rahmen qualitativer Sozialforschung und empirischer Theologie . . . . .	164
2.4.1.1 Typologie fallbezogenen Arbeitens: Fallarbeit und Fallstudie . . . . .	164
2.4.1.2 Chancen und Grenzen der Fallarbeit . . . . .	167
2.4.1.3 Forschungsmethodischer Exkurs: Grounded Theory? . . . . .	169
2.4.1.4 Fallauswahl . . . . .	170
2.4.1.5 Fokus und Funktion des Falls . . . . .	172
2.4.1.6 Zum Verhältnis von Empirie und Theorie . . . . .	173

2.4.2	Forschungsethische Überlegungen . . . . .	173
2.4.3	Methodische Linien . . . . .	175
2.4.3.1	Offene Zirkularität von Empirie und Theorie . . . . .	176
2.4.3.2	Mehrperspektivität und Perspektivenwechsel . . . . .	177
2.4.3.3	Phänomenologische Aufmerksamkeit und Dichte Beschreibung . . . . .	178
2.4.3.4	Kommunikative Validierung . . . . .	180
2.4.4	Rekonstruktion und Analyse des Falls . . . . .	181
2.4.5	Brennpunkte im Diskurs . . . . .	182
2.4.6	Zum Verhältnis von Forschungs- und Darstellungslogik . . .	183
2.5	Auf der Schwelle: Situationsnahes Bearbeiten zwischen FALLrepräsentationen und Fallarbeit . . . . .	185
2.5.1	FALL und Situation . . . . .	185
2.5.2	Von der Situation des FALLs ausgehen: Das ›Pathische‹ wahrnehmen . . . . .	187
2.5.3	Auf Erfahrungen des Pathischen professionell antworten? – Fallbezogene situierte Wahrnehmung des Anderen . . . . .	188
2.5.4	Vom empirischen Einzelfall zur theoretischen Anreicherung	189
3.	Kontingenzbegegnung. Kulturphänomenologische Grundlinien einer Patho-Grafie der gelebten Religion . . . . .	191
3.1	Die Dimension des Pathischen als religiöse Kategorie . . . . .	192
3.1.1	Homo religiosus und Kulturen des Pathischen . . . . .	192
3.1.2	Religion als Phänomen . . . . .	198
3.1.3	Das Pathische als Dimension gelebter Religion . . . . .	200
3.2	Passibilität: Kranksein – ein Ernst-Fall der Verletzlichkeit von Leib und Leben . . . . .	203
3.2.1	Patho-Logie: Historische und systematische Aspekte des Krankheitsverständnisses . . . . .	204
3.2.2	Kulturelle, religiöse und kulturkritische Aspekte . . . . .	208
3.2.3	Kranksein als Weise des Menschseins . . . . .	213
3.2.3.1	Medizinische Anthropologie als Pathosophie (Viktor von Weizsäcker) . . . . .	213
3.2.3.2	Leben als antilogische Begegnung . . . . .	214
3.2.3.3	Krankheit, Biografie und Therapie . . . . .	219
3.2.3.4	Menschsein: pathische Existenz im Gestaltkreis . . . . .	221
3.2.4	Kranksein und Grenzerfahrung . . . . .	223
3.2.4.1	Zwischen Medizin und Existenzialphänomenologie (Thomas Fuchs) . . . . .	223
3.2.4.2	Anthropologie: Leben und verkörperte Subjektivität . . . . .	224
3.2.4.3	Grenzsituation und Vulnerabilität . . . . .	226

3.2.4.4 Menschsein: Leibliches Selbstsein in existenzieller Verletzlichkeit . . . . .	227
3.2.5 Kranksein und brüchige Intersubjektivität . . . . .	228
3.2.5.1 Philosophie zwischen Empirismus und Sozialphänomenologie (Bernhard Waldenfels) . . . . .	228
3.2.5.2 Leibliches Leben zwischen Subjektivität und Intersubjektivität . . . . .	229
3.2.5.3 Krankheit und Fremdheit . . . . .	230
3.2.5.4 Menschsein: Leben zwischen Selbstheit und Andersheit . . . . .	233
3.2.6 Passibilität: Annäherung an die kulturanthropologische Struktur von Kontingenz . . . . .	234
3.2.6.1 Die Dimension des Pathischen erkunden – an Leben und Fall teilhaben . . . . .	234
3.2.6.2 Kranksein: Verletzte Zwischenleiblichkeit . . . . .	235
3.2.6.3 Intersubjektivität . . . . .	237
3.2.6.4 Empfänglichkeit . . . . .	239
3.2.6.5 Vulnerabilität . . . . .	240
3.3 Passivität: Erfahrung zwischen Widerfahrnis und Leiden . . . . .	241
3.3.1 Philosophiegeschichtliche Anleihen: Vom Pathos zur Passivität . . . . .	243
3.3.2 Schmerz. Zur leibseelischen Gestalt von Leiden . . . . .	247
3.3.2.1 Phänomenologie des Schmerzes . . . . .	248
3.3.2.2 Getroffen- und Angerührtsein . . . . .	250
3.3.2.3 Leiden – intrapathisch und extrapathisch . . . . .	254
3.3.3 Pathos und Response. Zur intersubjektiven Struktur von Erfahrung . . . . .	256
3.3.3.1 Offene Erfahrung und das Fremde . . . . .	256
3.3.3.2 Widerfahrnis und Antwort . . . . .	259
3.3.3.3 Leiden: Wahrnehmung und Gedächtnis von Schmerz(erfahrung) . . . . .	261
3.3.4 Situiertheit. Aspekte zur Raumzeitlichkeit des Leidens . . . . .	263
3.3.5 Un-Sagbarkeit. Zur Artikulation von Pathos-Erfahrung . . . . .	268
3.3.5.1 Stummheit und Schrei. Zur Sprache des Leidens . . . . .	268
3.3.5.2 Sprechen und Schweigen. Narrationen des Leidens und die Grenzen des Sagens . . . . .	273
3.4 Responsivität: Antworten auf Erfahrungen des Unverfügbaren . . . . .	275
3.4.1 Zur religiösen Be-Deutung von Kontingenzerfahrung . . . . .	276
3.4.1.1 Religiöse Erfahrung . . . . .	276
3.4.1.2 Moderne Negation letzter Gewissheiten . . . . .	279

3.4.1.3	Phänomenologische Sinnzuschreibungen: Last, Selbstwerdung und Weltoffenheit . . . . .	282
3.4.2	Am Gegenpol der Vulnerabilität: Resilienz . . . . .	286
3.4.3	Antworten. Grundelemente leiblicher Kontingenzenbegegnung . . . . .	288
3.4.3.1	Zur Dialektik von Pathos und Response in ethischer Hinsicht . . . . .	290
3.4.3.2	Begegnung und Wahrnehmung. Zur Intersubjektivität gelebter Erfahrung. . . . .	292
3.4.3.3	Aufmerksamkeit: Die pathische Seite der Intentionalität . . . . .	297
3.4.3.4	Leiblich (ver)antwortendes Handeln . . . . .	299
3.4.4	Kontingenzbewältigungskompetenz? Herausforderungen für theologisches Denken . . . . .	302
3.4.4.1	Anthropologische Pfeiler . . . . .	302
3.4.4.2	Umgang, Solidarität, Gegenseitigkeit . . . . .	306
4.	Leben aus Passion. Theologisch-ethische Reflexionen . . . . .	311
4.1	Topologie des Pathischen in der Theologie . . . . .	311
4.1.1	Biblische Traditionsfiguren und ihre Gestalten . . . . .	312
4.1.1.1	Phänomenologische Einblicke: Zur biblischen Krankheitsdeutung . . . . .	313
4.1.1.2	Leiden: Biblische Muster . . . . .	314
4.1.2	Systematisch-theologische Aspekte des Pathischen . . . . .	316
4.1.2.1	Probleme der Christentumsgeschichte . . . . .	316
4.1.2.2	Reflexe und Reflexionen in der Theologie des 20. und 21. Jahrhunderts . . . . .	318
4.1.2.3	Zur Aufgabe der Theologie im Professionszusammenhang . . . . .	320
4.1.2.4	Praktisch-theologische Felder im Horizont der Professionen . . . . .	323
4.1.3	Theologie und lebensweltliche Erfahrung zwischen Empirie und Theorie . . . . .	326
4.1.3.1	Zur Notwendigkeit phänomenologischer Erweiterungen . . . . .	326
4.1.3.2	Zum Modell des Theologietreibens . . . . .	327
4.1.4	Zur Aufgabe der Fallarbeit in der theologischen Reflexion . . . . .	333
4.1.5	Zur Prozessgestalt einer Theologie des Pathischen . . . . .	334
4.2	Leiden – Sym-pathetische Christologie . . . . .	336
4.2.1	Leiden mit oder ohne Gott? . . . . .	337
4.2.1.1	Motivationen und Ansätze in der religionspädagogischen Theoriebildung . . . . .	337

4.2.1.2	Vom Fall zur Theologie: Motive . . . . .	339
4.2.1.3	Vom Fall zur Theologie: Fragen und Antworten . . .	341
4.2.2	Zwischen Theodizee und Algodizee: Ansätze zur theologischen Leidensdeutung . . . . .	342
4.2.2.1	Solidarität und Teilhabe am Leiden (Dietrich Bonhoeffer) . . . . .	343
4.2.2.2	Mystik und Widerstand (Dorothee Sölle) . . . . .	346
4.2.2.3	Von der Theodizee über die Leidensfähigkeit zur Hoffnung (Jürgen Moltmann) . . . . .	352
4.2.2.4	Memoria passionis (Johann Baptist Metz) . . . . .	354
4.2.2.5	Von der Theologie zum Fall: Von der Memoria Passionis zur Compassio . . . . .	356
4.2.2.6	Vom Fall zur Theologie: Mut zur Differenz . . . . .	357
4.2.3	Passion – Christologische Aspekte . . . . .	358
4.2.3.1	Passivität aus Passion (Philipp Stoellger): Zur empirisch-hermeneutischen Reformulierung einer theologischen Kategorie . . . . .	359
4.2.3.2	Von der Theologie zum Fall: Implizite Passion . . . . .	365
4.2.3.3	Vom Fall zur Theologie: Scham . . . . .	366
4.2.4	Passionshermeneutik: Von biblischen Grenzfällen zur Memoria Passionis . . . . .	366
4.2.5	Pathos mathos? Zum Spannungsfeld von Leiden, Sinnhaftigkeit und Lernen . . . . .	369
4.2.5.1	Leidensmystik . . . . .	370
4.2.5.2	Problemstellungen theologischer Krankheits(be)deutung . . . . .	373
4.3	Verletzliches Menschsein. Theologische Anthropologie . . . . .	377
4.3.1	Identität und Fragmentarität . . . . .	377
4.3.1.1	Identität – ein anthropologischer Schlüsselbegriff in Religionspädagogik und Theologie . . . . .	377
4.3.1.2	Henning Luthers kritischer Entwurf: Fragmentarität .	380
4.3.2	Leben in, an und auf der Grenze . . . . .	384
4.3.2.1	›Grenze‹ bei Henning Luther . . . . .	384
4.3.2.2	Von der Theologie zum Fall: Grenze . . . . .	387
4.3.2.3	Vom Fall zur Theologie: Rückfragen und Impulse . .	389
4.3.3	Auto- und Heterobiografie . . . . .	391
4.3.3.1	›Biografie‹ bei Henning Luther . . . . .	391
4.3.3.2	Von der Theologie zum Fall: Biografie . . . . .	393
4.3.3.3	Vom Fall zur Theologie: Rückfragen und Impulse . .	395
4.3.4	Menschsein zwischen Identität und Alterität . . . . .	397
4.3.4.1	Passibles Menschsein im eschatologischen Horizont .	397

4.3.4.2 Menschen- und Gottesstory. Zur Fraglichkeit »gelingenden Lebens« . . . . .	399
4.3.4.3 Zur Rolle von biblischen Traditionsgestalten . . . . .	404
4.3.4.4 Passivität und Ergriffensein . . . . .	407
4.4 Leben wahrnehmen. Anstöße zu einer praktisch-theologischen Ethik . . . . .	409
4.4.1 Wahrnehmen und Handeln . . . . .	410
4.4.1.1 Praktische Theologie »an den Rändern« der Wirklichkeitserfahrung . . . . .	410
4.4.1.2 Umgang mit dem Pathischen . . . . .	411
4.4.2 Mit-Leiden, Handeln, Hoffen . . . . .	413
4.4.2.1 Zur Begrenztheit christlichen Handelns . . . . .	413
4.4.2.2 Hoffnung . . . . .	416
4.4.2.3 Solidarität . . . . .	417
4.4.3 Anerkennen und (Ver-)Antworten . . . . .	419
4.4.3.1 Fundamentelethische Responsivität . . . . .	419
4.4.3.2 Den Anderen wahrnehmen . . . . .	420
4.4.4 Sensibilität und Achtsamkeit . . . . .	422
4.4.4.1 Seelsorgerliche Sensibilität für die Kommunikation des Unsagbaren . . . . .	423
4.4.4.2 Achtsames Handeln . . . . .	424
4.4.4.3 Theologisch-responsive Kompetenz . . . . .	425
 5. Pathos und Responsivität. Aufgaben für religionspädagogische Bildung . . . . .	 429
5.1 Bildung und Religion zwischen Ethik und Ästhetik . . . . .	429
5.1.1 Das Pathische als kulturelle Dimension allgemeiner Bildung. . . . .	429
5.1.1.1 Leibliche Bildung und Sozialität . . . . .	430
5.1.1.2 Intersubjektivität, pädagogischer Bezug und Kontakt. . . . .	431
5.1.1.3 Kontingenz, Ereignishaftigkeit und Gestaltbildung . . . . .	434
5.1.1.4 Aufmerksamkeit auf Fragmentarität und Heterogenität . . . . .	435
5.1.1.5 Elemente des Pathischen als Inhalte von Bildung . . . . .	437
5.1.2 Bildung, Religion und Intersubjektivität . . . . .	438
5.1.2.1 Bildung und Religion im Differenzverhältnis . . . . .	438
5.1.2.2 Ein Schlüssel ethisch-ästhetischer Bildung: Mitgefühl . . . . .	441
5.1.2.3 Bildung und Lebenskunst? . . . . .	443
5.1.2.4 Begegnung zwischen Bezogenheit und Entzug . . . . .	446
5.2 Religionsdidaktik im Horizont von Passivität und Passion: Aspekte responsiven Lernens im Religionsunterricht . . . . .	 449
5.2.1 Zur pathischen Dimension des Lernens . . . . .	450

5.2.2 Religion lernen: Erfahrungsbezug zwischen Subjektwerdung und Intersubjektivität . . . . .	455
5.2.3 Responsive Strategien in der Religionsdidaktik . . . . .	458
5.2.3.1 An Schlüsselerfahrungen lernen . . . . .	458
5.2.3.2 Biografiebezogenes Lernen . . . . .	463
5.2.3.3 Performatives Lernen und Lehren: Zur Artikulation und Kommunikation von Unsagbarem . . . . .	468
5.2.3.4 Ethisches Lernen: Com-Passion mit Gefühl und Vernunft . . . . .	472
5.2.4 Didaktik der Begegnung und Gestaltung . . . . .	474
5.3 Responsive Schulkultur: Religionssensible Schule und jugendsensible Kirche . . . . .	476
5.3.1 Schule zwischen Funktionalität und Lern- wie Lebensort . . . . .	477
5.3.1.1 Schule im Blickfeld von Heterotopie . . . . .	477
5.3.1.2 Kirche in der Bezogenheit auf Schule . . . . .	479
5.3.2 Heterotopische Herausforderungen: Religionssensible Schulkultur . . . . .	480
5.3.2.1 Religion im Schulleben . . . . .	480
5.3.2.2 Religionssensibilität – Anliegen christlicher Erziehungshilfe . . . . .	484
5.3.2.3 Schulkultur und Religionssensibilität . . . . .	486
5.3.3 Schulseelsorge – passionsbezogene Antwortkulturen . . . . .	487
5.3.3.1 Kirche geht zur Schule: Schulseelsorge und kirchliches Handeln . . . . .	487
5.3.3.2 Schulseelsorge – Heterotopie im Schulleben und ihre Schwellen . . . . .	489
5.4 Gestaltungsräume für christliche Präsenz zwischen Unterricht und Seelsorge, Liturgie und Diakonie . . . . .	491
6. ReligionslehrerInnen auf der Schwelle zur Professionalität. Kulturen religionssensiblen Verhaltens zum Pathischen . . . . .	495
6.1 Responsive religionspädagogische Haltung. Erträge zu Brennpunkten im religionspädagogischen Professionsdiskurs . . . . .	496
6.1.1 Pathos und Response als Strukturmerkmale religionspädagogischen Handelns . . . . .	496
6.1.2 Religionssensibilität und Responsivität – Elemente eines religionspädagogischen Habitus . . . . .	498
6.1.2.1 Habituelle Umgang mit dem Pathischen? . . . . .	498
6.1.2.2 Hexis – zur leiblichen Akzentuierung des Habitus . . . . .	503
6.1.2.3 Religionssensibles Antwortverhalten . . . . .	507

---

6.1.3 Professionalität aus Passion: Religionspädagogische Antwortkompetenz und -performanz . . . . .	509
6.1.3.1 Zur Erweiterung und Vertiefung religionspädagogischer Kompetenz . . . . .	509
6.1.3.2 Pädagogische Kompetenz: Antwortfähigkeit aus pädagogischer Beziehung . . . . .	512
6.1.3.3 Performatives Antworten aus Passion . . . . .	515
6.1.4 Religions-Pädagogischer Takt – zum phronetischen Ethos des ReligionslehrerInnenhandelns . . . . .	518
6.1.4.1 Professionsethik: Phronesis zwischen Prinzipienbasierung und Situationsbindung . . . . .	518
6.1.4.2 Professionelles Ethos und Pädagogischer Takt . . . . .	520
6.1.4.3 Religionspädagogischer Takt: Zurückhaltung . . . . .	523
6.1.5 Balancen religionspädagogischer Professionalität zwischen Schule, Religion und Lebenspraxis . . . . .	525
6.2 Exemplarische aktuelle Herausforderungen . . . . .	530
6.2.1 Inklusion . . . . .	530
6.2.2 Lehrergesundheit . . . . .	533
6.2.3 Ganztagschule . . . . .	536
6.3 Responsivität in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Religionslehrkräften . . . . .	538
6.3.1 Plausibilitätskontext . . . . .	538
6.3.2 Zur Entwicklung religionspädagogischer Professionalität . . . . .	539
6.3.2.1 Erste Ausbildungsphase: Universität . . . . .	541
6.3.2.2 Zweite Ausbildungsphase: Studienseminar . . . . .	543
6.3.2.3 Dritte Phase: ReligionslehrerInnenfort- und -weiterbildung . . . . .	544
6.4 Empirische Professionsforschung in der Religionspädagogik . . . . .	545
6.4.1 Religionslehrkräfte und beruflicher Alltag . . . . .	545
6.4.2 Phänomenologisch-empirische Religionsforschung als Basis von Didaktik . . . . .	546
Epilog . . . . .	549
Literaturverzeichnis . . . . .	551